

So viel Müll schluckt kein Meer mehr

Die Ozeane bedecken 70 Prozent der Erdoberfläche und bieten Nahrung, Energie und Rohstoffe zugleich. Inzwischen spricht man aber von den Ozeanen als der größten Müllhalde der Welt. Der Lebensraum Meer ist massiv bedroht. Mit Ziel 14 soll sichergestellt werden, dass das Meer nachhaltig bewirtschaftet und geschützt wird. Ausgehend von der Geschichte „Ein Tag mit Pascal aus Madagaskar“ setzen sich die Lernenden damit auseinander, was seine Existenzgrundlage bedroht, wie der Müll ins Meer gelangt und welchen Einfluss wir in Österreich darauf haben. Die Lernenden nehmen den Menschen als „Täter“ und „Opfer“ zugleich wahr – und überlegen, was sie selbst zum Schutz der Meere beitragen können.

Dauer	ca. 50 Minuten
Materialien/Vorbereitung	– Für die Übung: Lesebuch „Unsere Welt. Unsere Zukunft.“, Infografik des WWF „Wie gelangt der Müll ins Meer?“ (eine Kopie pro Person), Flipchart-Papier, Flipchart-Marker, Sesselkreis
Bezug zum Lehrplan	Auszug aus dem NMS-Lehrplan zu Biologie und Umweltkunde: <i>Weckung der Achtung vor Natur und Leben sowie des Bewusstseins der Verantwortung für die Folgen von Eingriffen in Ökosysteme; Anhand von Stadtökologie und einem Ökosystem einer anderen Region (z.B. Meer, Regenwald) sind ökologische Grundbegriffe (biologisches Gleichgewicht, Nahrungsbeziehungen, ökologische Nische, Produzent – Konsument – Destruent, Stoffkreisläufe) zu vertiefen.</i>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für das Ökosystem Meer – Wechselwirkungen erkennen – Auswirkungen von Handlungen auf weit entfernte Orte wie das Meer wahrnehmen
Beschreibung der Methode	<p>Als Einstieg in die Übung liest die Lehrperson die Geschichte „Ein Tag mit Pascal aus Madagaskar“ zu Ziel 14 (Unsere Welt. Unsere Zukunft., S. 64-65) vor. Unklare Begriffe werden erklärt. Anschließend bearbeiten die Lernenden in Kleingruppen von max. fünf Personen folgende Fragen und notieren die Ergebnisse auf dem Flipchart-Papier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wer ist Pascal und was macht er? – Früher konnte sich seine Familie vom Fischfang ernähren. Was hat sich geändert? – Was passiert mit dem „unerwünschten Beifang“? Wie findet ihr das? – Die Fischwirtschaft gilt als ein Verursacher des hohen Müllaufkommens in den Ozeanen. Was könnten die Ursachen sein? – Fallen dir andere mögliche Verursacher für die Meeresverschmutzung ein? <p>Nach zehn Minuten präsentieren die Lernenden ihre Ergebnisse. Eine Gruppe fängt an, die anderen ergänzen. Die Lehrperson notiert die genannten Verursacher der Meeresverschmutzung. Anschließend verteilt die Lehrperson die Infografik „Wie gelangt der Müll ins Meer?“.</p> <p>Nachdem die Lernenden das Blatt gelesen haben, bilden sie einen Sesselkreis und diskutieren im Plenum die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein besonders großes Problem ist der Plastikmüll. Wie gelangt er ins Meer? Verrottet er? – In Österreich gibt es kein Meer. Wieso tragen wir durch unser Verhalten trotzdem zur Verschmutzung der Ozeane bei?
Zeit: ca. 45 Minuten	
Sozialform: Gruppenarbeit	

- Inwiefern verursachen Plastikmüll und Ölteppiche gravierende Umweltschäden?
- Wieso stellen sie eine Gefahr für Vögel und Meeresbewohner dar?
- Was könnten Geisternetze sein und inwiefern stellen sie eine Gefahr dar?
- Wie gelangt der Müll wieder auf unserem Teller?
- Abgesehen von den Umweltschäden, welche Wirtschaftszweige könnten von der Vermüllung betroffen sein und warum?
- Was könntest du dazu beitragen, dass weniger Müll in die Meere gelangt?

Die Lehrperson hält die Antworten in Form einer Mindmap mit Stichworten und/oder Symbolen auf einem Flipchart fest.

Reflexion

Zeit: ca. 5 Minuten
Sozialform: Plenum

Die Einheit wird mit einer Art Blitzlicht-Runde beendet. Die Lehrperson bittet die Lernenden der Reihe nach eine der folgenden Fragen zu beantworten:

- Was hat dich überrascht?
- Was hat dich schockiert?
- Was nimmst du dir mit? (im Sinne von: das merke ich mir bestimmt!)



Wer noch etwas ergänzen will, hat am Ende der Runde die Gelegenheit dazu.

Als Folgeübung und zur Veranschaulichung des Ökosystems Meer eignet sich eine abgewandelte Version der Übung „Alles ist vernetzt!“, die wir als Methode zur Veranschaulichung des Weltziels 15 „Leben am Land“ vorstellen.

Nützliche Links

- Auf der Website des WWF finden sich wertvolle Tipps rund um den Fisch-Einkauf: www.wwf.at/de/tipps
- Spannende Infoplakate, Filme und Hintergrundinfos zum Plastikmüll im Meer: www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuersten/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell
- Materialien, Hintergrundinformationen und Videos zu den Themen Ozeane und Meere: www.planet-schule.de/sf/spezial/wissenschaftsjahr/meere_und_ozeane/index.php
- Broschüre der Heinrich-Böll-Stiftung „Meeresatlas. Daten und Fakten über unseren Umgang mit dem Ozean“: www.boell.de/de/meeresatlas
- Website rund ums Schwerpunktthema Meeresforschung: www.wissenschaftsjahr.de/2016-17/

